



Rabbit Welfare Comfort Housing (RAWECO) – Neues Haltungskonzept für Mastkaninchen

Ausgangslage und Zielsetzung

Um die Haltungsbedingungen in der konventionellen Kaninchenmast zu verbessern, gelten seit 2014 konkrete gesetzliche Anforderungen für gewerbsmäßige Halter (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung). Bisher waren jedoch keine entsprechenden Haltungssysteme erhältlich. Daher bestand bei den Tierhaltern erhebliche Unsicherheit. Neue Haltungskonzepte können helfen, das Überleben kleinbäuerlicher Kaninchenbetriebe zu gewährleisten.

Projektdurchführung

Ziel des Projektes war es, ein Haltungssystem für die konventionelle Mastkaninchenhaltung zu entwickeln und zu erproben, welches die Umsetzung aller in der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung aufgeführten Anforderungen beinhaltet. Dazu wurde die Ausgestaltung des Haltungssystems zunächst geplant, eine entsprechende Pilotanlage konstruiert und diese in einem landwirtschaftlichen Betrieb errichtet. Anschließend wurde das neue System unter Praxisbedingungen erprobt, wissenschaftlich begleitet und weiterentwickelt. Hierzu wurden u.a. Videokameras installiert, so dass eine kontinuierliche Aufzeichnung des Tierverhaltens möglich war. So konnten die Nutzung der einzelnen Bereiche der Anlage sowie das Ruhe- und Aktivitätsverhalten der Kaninchen beurteilt werden. Weiterhin wurden der Gesundheitszustand der Tiere beurteilt, die Leistungen erfasst sowie die hygienischen Bedingungen in der Anlage untersucht. Die Ergebnisse sollten die Basis für eine vermarktungsfähige Haltungsanlage bilden, die den natürlichen Verhaltensansprüchen der Tiere gerecht wird.

Ergebnisse

Das Projekt befasste sich mit der aktuellen Änderung der Vorgaben für die Kaninchenhaltung in Deutschland (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung), für die zum Zeitpunkt des Projektantrages keine umsetzbare Lösung für die Praxis zur Verfügung stand. Im Fokus des Projektes stand die Entwicklung eines innovativen Haltungssystems für Zucht- und Mastkaninchen, das zum einen tier- und umweltgerecht sein sollte und zum anderen die Vorgaben der neuen Verordnung umsetzen sowie auch noch darüber hinausgehende Strukturelemente zur Verbesserung des Tierwohls beinhalten sollte. Damit behandelte das Projekt die Ziele und Schwerpunkte von EIP Agri.

Niedersachsen

Entwicklung und Erprobung eines tier- und umweltgerechten, innovativen Haltungssystems für Mast- und Zuchtkaninchen unter Praxisbedingungen

18.05.2016 – 15.02.2020

Hauptverantwortliche

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

PD Dr. med. vet. Michaela Fels

michaela.fels@tiho-hannover.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG)

- 1 landwirtschaftlicher Betrieb
- LWK Niedersachsen
- Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

[Zur Projektseite](#)

[Zum Abschlussbericht](#)

www.eip-nds.de

[EIP Projekt Datenbank](#)





Durch die Zusammenarbeit in einer operationellen Gruppe mit dem Praxisbetrieb, der wissenschaftlichen Einrichtung Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und der Beratung durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen wurde das Ziel umgesetzt, ein praktisches Problem gemeinsam aufzugreifen und an einer Lösung zu arbeiten. Die Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung mit der Ergänzung um die Vorgaben zur Haltung von Kaninchen verursachte einen unmittelbaren Bedarf eines neuen Haltungssystems und dessen ganzheitlicher Bewertung.

Empfehlungen für die Praxis

Die im Rahmen des Projektes gewonnenen Erkenntnisse sind von wesentlicher Bedeutung für die Praxis. Die entstandene Haltungsanlage entspricht den neuen gesetzlichen Vorgaben und wäre somit in der Praxis anwendbar. Jedoch gingen aus den Untersuchungen auch wesentliche Nachteile des Haltungssystems bzw. der Vorgaben hervor. Auch wenn ein Teil der Ergebnisse auf positive Effekte der neuen Anlage hinsichtlich des Tierverhaltens, der Leistung und der Verletzungen hindeutet, stellten die hygienischen Bedingungen in der Anlage eine Herausforderung dar. So führte die Bodengestaltung zu teils erheblicher Verschmutzung des Bodens und der Tiere, was einen Einsatz der Anlage in der Praxis erschwert. Die Umsetzung der neuen Rechtsvorgaben erforderte so weitreichende Veränderungen und Umbaumaßnahmen, dass die Umsetzung aller neuen Vorgaben für den Praxisbetrieb der operationellen Gruppe, auch aufgrund der schlechten Ergebnisse hinsichtlich der Sauberkeit, nicht realisierbar war und die Kaninchenhaltung aufgegeben wurde. Für die Praxis bedeuten die Ergebnisse, dass noch kein System zur Haltung von Kaninchen gefunden wurde, welches Tierwohl und Tiergesundheit sicherstellt, gleichzeitig aber die in Deutschland geltenden Rechtsvorgaben umsetzt. Ein Nutzen der Ergebnisse für die Praxis wäre dann gegeben, wenn von politischer Seite, aufgrund der Ergebnisse, weitere Anstrengungen unternommen werden könnten, die Kaninchenhaltung in Deutschland zu verbessern. Weiterführende Forschung ist anzuraten, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Bodengestaltung für Kaninchen gelegt werden sollte.



Bild 1: Reihenansicht der neuen Haltungsanlage für Kaninchen. Foto: Tierärztliche Hochschule Hannover.

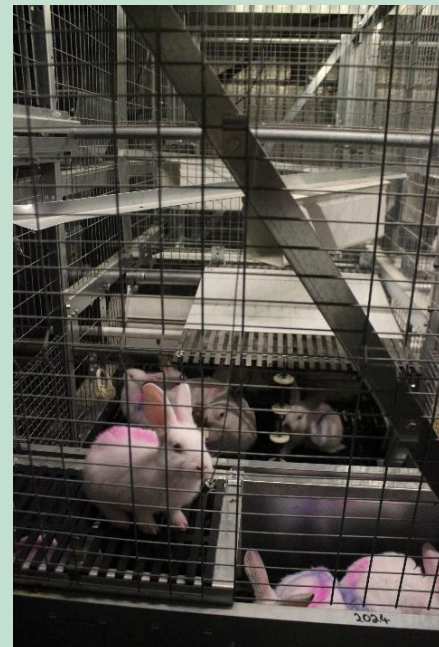


Bild 2: Einzelbucht der neuen Haltungsanlage für Kaninchen. Foto: Tierärztliche Hochschule Hannover.

